

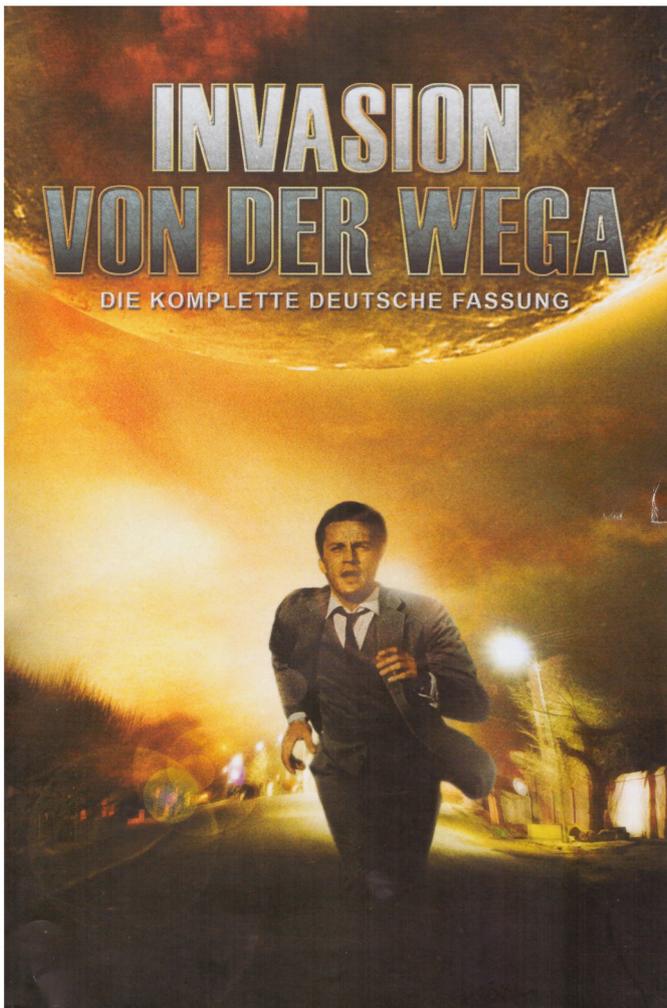
# Invasion von der Wega

I want (you) to believe

SFGH-Treffen, 12.04.2025

## Handlung

Der Architekt David Vincent beobachtet eines Nachts, vom Wege abgekommen, die Landung eines UFOs. Er alarmiert die Polizei, doch diese findet am Schauplatz des Geschehens keinerlei Spuren. Vincent, der nun im ganzen Land Nachforschungen anstellt, wird zum verbissenen Gegner der



Aliens. Er erkennt, dass die Aliens menschliche Gestalt angenommen haben, Pläne zur Invasion der Erde verfolgen und bereits Schlüsselpositionen in Politik, Verwaltung und Militär besetzt haben.

Die Aliens sind äußerlich nur an einer leichten Verkrümmung des kleinen Fingers von Menschen zu unterscheiden sowie daran, dass sie verglühen, wenn sie sterben. Wenn sie verletzt werden, bluten sie nicht und haben außerdem keinen Puls.

In der zweiten Staffel der Serie trifft Vincent auf eine Gruppe, die sich *The Believers* (Die Helfer) nennt. Diese haben eine Organisation gegründet, die aus dem Untergrund heraus die Aliens bekämpft. Sie errichten zum Beispiel geheime Basen, von denen aus sie die Landung von fliegenden Untertassen mit speziellen Wellen stören können. Auch gelingt es ihnen, einflussreiche Personen für ihren Kampf zu gewinnen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Science-Fiction-Serien kommt *Invasion von der Wega* nur mit geringster Tricktechnik und wenigen Spezialeffekten aus. Der Umstand, dass die Außerirdischen als Menschen auftreten und somit überall und plötzlich in Erscheinung treten können, erzeugt eine unheimliche

Bedrohung, die von überall her zu kommen scheint und damit eine dramaturgische Spannung erzeugt, die selten nachher in einem solchen Serienprojekt wieder erreicht wurde. Die Serie greift damit deutlich Motive der sogenannten „Invasionsfilme“ aus den 1950er-Jahren auf (etwa *Invasion of the Body Snatchers* – deutscher Titel „Die Dämonischen“ von Don Siegel), die auf die Angst vor dem sich angeblich einschleichenden Kommunismus in den USA anspielten.

Im amerikanischen Originalton heißt es „They are coming from another Galaxy“ („sie kommen aus einer anderen Galaxie“) – was angesichts der geringen Größe der Raumschiffe ziemlich unwahrscheinlich ist. In der deutschen Übersetzung wurde daraus „ein Planet der Wega“. (*Quelle: deutsche Wikipedia*)

# Macher

## Quinn Martin (Produzent)

Martin, der als Irwin Martin Cohn 1922 zur Welt kam, wuchs im Filmgeschäft in Hollywood auf. Sein Vater arbeitete im Schnitt der Großen MGM-Studios und Martin folgte ihm schon früh in die Filmkarriere, zunächst als Sound Editor. Mitte der 50er Jahre wechselte er dann recht erfolgreich ins Fach der Produktion und konnte mit „The Untouchables“ (dt. Die Unbestechlichen, 1959-1963) sogar einen Emmy-Award auf sein Konto verbuchen. 1960 gründete er seine eigene Firma QM Productions, in der er in den darauffolgenden 18 Jahren bis zu ihrem Verkauf für mehr als 2000 Stunden Fernsehunterhaltung verantwortlich zeichnen sollte.

Er galt als ernster, mitunter gar humorloser „Macher“, der seine Produktionen nach Effektivität ausrichtete und entgegen üblicher Verfahren in verschiedene Departments entwickeln ließ. Jede Serie wurde in verschiedene Bereiche aufgeteilt (Planung, Produktion, Nachbearbeitung) und einzig Quinn Martin behielt die Kontrolle über seine Serien. Bei seinen Mitarbeitern galt er als „gutmütiger Despot“, (so Alan Armer, ein Produzent aus QMs Team), der ein besonderes Auge auf Qualität hatte und deswegen den besten Lohn in der Branche zahlte. Inhaltlich waren Martins Shows zumeist ernst und besonders nahe an der Realität [...] Kriminalserien wie „The Fugitive“ (dt. auf der Flucht, 1963-1967), „The Streets of San Francisco“ (dt. Die Strassen von San Francisco, 1972-1977) und „Cannon“ (1971-1976) prägten das Fernsehen in den 60er und 70er Jahren. Die SF-Serie „The Invaders“ (Invasion von der Wega, 1967-1968) hingegen war eine der wenigen Ausnahmen, die als Ausflüge ins phantastische Genre zu bezeichnen sind. [...] 1979 zog er sich aus dem Filmgeschäft zurück und unterrichtete als Gastprofessor an der Universität von Kalifornien Theaterwissenschaften. Er verstarb 1987 an einem Herzinfarkt.

## Larry Cohen (Idee)

Der zweite maßgeblich an der Serie beteiligte Mann, Larry Cohen, steht in deutlichem Kontrast zum pragmatischen und konservativen Produzenten Quinn Martin. Der 1941 geborene Cohen wurde vor allem durch seine B-Movie-Produktionen der 1970er und 1980er Jahre bekannt, die irgendwo zwischen Science Fiction, Horror und Satire pendeln. Cohen gilt als absoluter Filmfanatiker und verbrachte den Großteil seiner Jugend im Kino. Insbesondere seine Liebe für Alfred Hitchcock sollte ihn für sein späteres Schaffen maßgeblich inspirieren: Unter anderem findet sich der Film „North by Northwest“ (dt. Der unsichtbare Dritte, 1959) unter den von Cohen genannten Quellen für „The Invaders“.

Bereits mit 17 Jahren (und unter Angabe eines gefälschten Geburtsdatums) beginnt der als Drehbuch-Wunderkind geltende Cohen 1958 für das Fernsehen zu schreiben und avanciert schnell zu einem gefragten Autoren für Serien wie „Checkmate“ (1960-62), „Sam Benedict“ (1962-63), „The Defenders“ (dt. Preston & Preston, 1961-65) oder „The Fugitive“ (dt. Auf der Flucht, 1963-67).

Doch gerade sein Gespür für interessante Serienstoffe bringt den Erfolg. Er entwickelt die Western-Serie „Branded“ (dt. Geächtet, 1965-66), um einen wegen Feigheit verurteilten Soldaten, der um seine Rehabilitation kämpft und „Coronet Blue“ (dt. Das Geheimnis der blauen Krone, 1967), eine Serie um einen Mann mit Gedächtnisverlust, der von einer mysteriösen Gruppe gejagt wird und versucht, seine Vergangenheit zu rekonstruieren. „The Invaders“ verbindet diese Motive der Suche und Verfolgung, nur dass diesmal ein Mann Beweise für die Existenz Außerirdischer sammelte, um die Welt davor zu retten, einer Invasion zum Opfer zu fallen.

Ende der 1960er Jahre verlässt Cohen das Fernsehen, um sich dem Film zuzuwenden. Seine Unzufriedenheit mit der Umsetzung seiner Manuskripte bringt ihn 1972 jedoch dazu, selber die Regie zu übernehmen. Insbesondere die Filmreihe „It's Alive“ (Die Wiege des Bösen, 1974), „It Lives Again“ (Die Wiege des Satans, 1978) und „It's Alive III: Island of the Alive“ (dt. Die Wiege des Schreckens, 1987), aber auch eigenständige Produktionen wie „God Told Me To“ (1976) oder „Q“ (dt. American Monster, 1982) verschafften ihm den Ruf als Meister des B-Movie-Horror. In den

1990er Jahren besinnt er sich auf das Schreiben und landet 2002 mit „Phone Booth“ (dt. Nicht auflegen!) unter der Regie von Noel Schuhmacher seinen wohl erfolgreichsten Film.

## Hintergrund

In den 1960er Jahren war die Science Fiction (SF) im US-amerikanischen Fernsehen vor allem durch zwei wichtige Produzenten geprägt worden, deren Serien sich für zukünftige Produktionen als Inspirationen verankern sollten. An einem Ende des Spektrums standen die effektreichen, unterhaltsamen und vor allem auf Kinder ausgerichteten Serien **Irwin Allens**: „Voyage to the Bottom of the Sea“ (dt. Die Seaview: In geheimer Mission, 1964-68), „Lost in Space“ (dt. Verschollen zwischen fremden Welten 1965-68), „The Time Tunnel“ (1966-67) und „Land of the Giants“ (dt. Planet der Giganten, 1968-70). Allen war berühmt für seine große Affinität zum Spektakulären und seine Shows galten als seichte Unterhaltung ohne tiefgehenden Anspruch.

Am anderen Ende des Spektrums stand **Gene Roddenberrys** „Star Trek“ (dt. Raumschiff Enterprise, 1966-69), die ein erwachseneres Publikum vor allem durch die Darstellung einer utopischen Gesellschaft zu gewinnen versuchte. Die Präsentation einer extrem liberalen Gesellschaft in der Föderation der freien Planeten stand dabei in starkem Kontrast zur Realität einer Gesellschaft, die von Rassismus, Sexismus und Klassenunterschieden geprägt war. Die kritische Haltung der Sendung, in der auch aktuelle Probleme wie der Kalte Krieg thematisiert wurden, war allerdings nur möglich, da sie ihre Handlung weit in die Zukunft verlegt und die zur Erschaffung der Föderation nötigen Wandlungen explizit aussparte. Auch diese Serie wurde jedoch oft von Jugendlichen konsumiert und konnte im Kampf um deren Gunst nicht vollständig auf spektakuläre Effekte und actionlastige Abenteuerplots verzichten.

In starkem Kontrast dazu stand die 1967-68 von ABC ausgestrahlte Serie „The Invaders“ nach einer Idee von **Larry Cohen**, die bewusst auf Effekte verzichtete. Mit nur minimalem Einsatz von Tricktechnik und einer psychologischen Ausrichtung konnte die Serie im Verlauf der ersten Staffel ein Publikum erreichen, das vornehmlich aus Erwachsenen bestand. Die Prämisse einer Invasion von Außerirdischen, die unerkannt und ununterscheidbar von den Menschen unter uns leben, war düster und von höchster Ernsthaftigkeit. Laut Hauptdarsteller Roy Thinnes verstand Produzent Quinn Martin die Serie als bodenständiges Drama, dessen SF-Element einzig dazu geeignet war, die Menschen in Angst zu versetzen. Statt einer persönlichen Bedrohung für den Protagonisten (wie etwa in „The Fugitive“, in der Dr. Kimble fälschlich des Mordes angeklagt und zum Tode verurteilt wurde und nun seine Unschuld beweisen musste) versetzte das Alien-Szenario die Macher der Serie in die Lage, eine globale Bedrohung ins Rennen zu schicken und so die verbreitete Angst zu potenzieren. Für Martin war „The Invaders“ eine „Studie in Paranoia“.

Als Inspiration für die Serie hatte Autor Larry Cohen jedoch nicht „The Fugitive“ im Sinn. Cohen selbst gibt an, er sei vor allem von Alfred Hitchcocks einsamen und missachteten Helden, die gegen ein Komplott ankämpfen müssen, inspiriert worden: Zu seinen Lieblingsfilmen zählen „The 39 Steps“ (dt. Die 39 Stufen, 1935), Saboteur (dt. Saboteure, 1942) und ganz klar „North by Northwest“ (dt. Der unsichtbare Dritte, 1959). Hitchcocks Formel des einsamen Helden und der Verschwörung galt Cohen als Garant für spannende Abenteuer und da sie bis dahin hauptsächlich im Film, aber nicht im Fernsehen Verwendung gefunden hatte, übernahm er die Prämisse für „The Invaders“.

Als zweiten kreativen Input gibt Cohen freizügig die SF-Filme seiner Jugend an. Gerade die 1950er Jahr lieferten ihm einen immensen Fundus an Filmen über außerirdische Invasoren und deren Versuche, die Erde zu übernehmen. Insbesondere zwei Filme waren für Cohen eine Erleuchtung: In William Cameron Menzies „Invaders from Mars“ (dt. Invasion vom Mars, 1953) entführten die Invasoren vom Mars Menschen, um ihnen Kristalle zur Gedankenkontrolle einzusetzen und sie so zu kalten, emotionslosen Wesen zu machen, die bedingungslos den Befehlen des zentralen Mars-Hirns folgen. In Don Siegels Klassiker „Invasion of the Body Snatcher“ (dt. Die Dämonischen / Invasion der Körperfresser, 1956) hingegen werden nicht etwa die Menschen selbst manipuliert, sondern durch exakte Replikanten ersetzt, die sich wiederum durch besonderen Kälte und Unmenschlichkeit auszeichnen. Die „Körperfresser“ sind jedoch keine humanoiden

Lebewesen, sondern eine parasitären Lebensform, die nur äußerlich menschliche Gestalt annimmt. Der Film ist gekennzeichnet von einer ausgeprägten Paranoia, die sich breit macht, weil so viele Menschen in Replikationen ihrer selbst verwandelt worden sind und kein Ausweg zu existieren scheint.

Diese Paranoia ist es, die auch „The Invaders“ kennzeichnet und die einen politischen Kommentar seitens Larry Cohen darstellt. In den 1950er Jahren waren die Filmstudios Hollywoods Schauplatz einer ganz eigenen Suche nach „inneren Feinden“ gewesen: Die „rote Angst“ ging zu dieser Zeit des eskalierenden Kalten Krieges um, und angestachelt durch Senator Joseph McCarthy begann in den USA eine wahre Hexenjagd auf Kommunisten, die man vor allem unter Künstlern und Intellektuellen wählte. Davon stark betroffen waren die Film- und Fernsehproduktionen Hollywoods, an deren Sets plötzlich Verfolgung und Verleumdung herrschten. Selbstzensur war ebenso die Folge wie die Stärkung konservativer, uramerikanischer Themen in den verbleibenden Produktionen.

Die Alien-Invasionsfilme der Zeit waren entsprechend Ausdruck einer Haltung, die versuchte mit den Mitteln der Science Fiction die Hetzjagden und Denunziationen zu rechtfertigen und ein Gefühl der Bedrohung zu transportieren. Dass „The Invaders“ dieses Motiv so prominent aufgreift, und zwar 10 Jahre nach der letzten Welle des McCarthyismus, wendet die Aussage gegen das etablierte System der Selbstzensur. 1967 wusste ganz Amerika, dass in Hollywood keine „rote Bedrohung“ zu finden und dass die Vorwürfe reine Hysterie gewesen waren. Die Serie wirkt somit politisch ironisierend, in dem auf der Oberfläche das Invasion-Motiv bestätigt und durch die Invasoren ja tatsächlich eine Bedrohung vorhanden ist. Aber genau hier liegt die Kritik: Die Autoritätsfiguren in der Serie glauben Vincent nicht und ergehen sich in selbstgefälliger Aburteilung des „Verrückten“. Wo keine Bedrohung vorhanden war, da geriet das System in Aufruhr. Die echte Bedrohung jedoch erregt niemanden mehr – Amerika ist zu bequem geworden, und Selbstsicherheit und Bequemlichkeit werden somit zu Feinden der Freiheit.

In einer Zeit innerer Unruhen und politischer Machtkämpfe wagt „The Invaders“ also einen wichtigen Schritt zur Politisierung des Unterhaltungsformats Fernsehen, auch wenn die Botschaft vielen Zuschauern nicht bewusst gewesen sein mag. Dennoch konnte die Serie mit ihrem Motiv einer Invasion von Außerirdischen, einer Infiltration und Bedrohung von innen viele wichtige Formate für die Zukunft inspirieren.

Insbesondere die wohl wichtigste SF-Serie der 1990er Jahre wäre wohl nie so erfolgreich geworden, hätte ihr Erfinder Chris Carter nicht in seiner Jugend „The Invaders“ geschaut. In „The X-Files“ (dt. Akte X - Die unheimlichen Fälle des FBI, 1993-2002) konnte Carter das Motiv der Infiltration aufgreifen und noch viel expliziter auf die Komplizenschaft der Behörden, die Unfähigkeit einer Selbstregulation und vor allem die Ohnmacht gegenüber einer solchen Verschwörung verweisen. Paranoia wurde hier zum Hauptmotiv der seriellen Unterhaltung, ganz so wie es in der kurzen Zeit 25 Jahre zuvor der Fall war. (*DVD-Booklet, © alle Texte von Lars und Julia Schmeink*)

## **Ausstrahlung und deutsche Fassung**

Die erste Episode wurde am 10. Januar 1967 in den USA gesendet. Im deutschen Fernsehen (ZDF) wurde die Serie zwischen dem 14. April 1970 und dem 5. Januar 1971 jeweils dienstags um 21:05 Uhr ausgestrahlt. Die durchschnittliche Einschaltquote lag hier bei 46 %. Von den insgesamt 43 Folgen wurden nur 20 in deutscher Sprache synchronisiert. Bis auf die Folge Nr. 18 *Die Verfolgten* am 18. September 1973 wurde die Serie im deutschen Fernsehen niemals wiederholt.

Die deutsche Fassung entstand bei der *ATF Television Film*. Die Bücher schrieb Fritz A. Koeniger und die Regie übernahm Hansjörg Amon. David Vincent wurde von Michael Chevalier gesprochen und Curt Ackermann lieh Edgar Scoville die Stimme.

## **Das Buch zur Serie**

1970 erschien im Münchner Schneider Verlag von Jack Pearl das Buch zur Serie: *Invasion von der Wega – Todesstrahlen aus dem Weltall*, übersetzt von Liselotte Eder.

## Sonstiges

1995 wurde eine Fernseh-Miniserie unter dem Titel *The Invaders – Invasion aus dem All* mit Scott Bakula mit zwei Teilen zu je 90 Minuten produziert, die die Geschichte der *Invaders* fortsetzen sollte. Die beiden Folgen wurden am 26. und 27. Januar 1997 auf ProSieben ausgestrahlt.

Der Hauptdarsteller der Originalserie, Roy Thinnes, hatte 30 Jahre nach *Invasion von der Wega* eine wiederkehrende Rolle in der Mysteryserie *Akte X*. (*Quelle: deutsche Wikipedia*)

## Episodenführer

### 1. Die Entdeckung

Originaltitel: Beachhead,

Premiere: 10.01.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 14.04.1970

Drehbuch: Anthony Wilson; Regie: Joseph Sargent

Eine einsame Landstraße bei Nacht, ein verlassenes Gasthaus, ein erschöpfter Mann auf der Suche nach Rast... Passend zu diesem schaurigen Ambiente führt die energische Stimme des Erzählers den Zuschauer in die Handlung ein: Der Architekt David Vincent folgt übermüdet einem Schild, das zu einem Gasthaus führen soll, nur um dieses als Ruine vorzufinden. Er beschließt, im Auto zu übernachten. Es ist der Auftakt eines Albtraumes, den er nie mehr vergessen wird: Von blinkendem Lichtern aus dem Schlaf gerissen, wird er Zeuge, wie ein fremdartiges, scheibenförmiges Objekt aus dem All landet.

Am nächsten Morgen berichtet Vincent der Polizei von der UFO-Landung und stößt auf Skepsis. Am Ort des Geschehens weist nichts auf die Invasion hin. Ein in der Nähe campendes Paar gibt an, nichts bemerkt zu haben. Doch Vincent findet die beiden verdächtig und bemerkt etwas Seltsames: ihre kleinen Finger lassen sich nicht beugen. Später am Abend kommt es zu einer Konfrontation mit den Fremden, bei der einer von ihnen plötzlich von einem merkwürdigen Glühen ergriffen wird und die Flucht antritt. Vincent verliert das Bewusstsein und wird ins Krankenhaus eingeliefert.

Wiederum glaubt niemand der wilden Theorie, dass es sich bei dem Paar um Aliens handele. Doch Vincent lässt nicht locker, und seine Suche nach dem Paar führt ihn in die fast menschenleere Stadt Kinney, in der eine alte Wasserkraftanlage seine Aufmerksamkeit erregt.

In der Anlage befinden sich fremdartige Apparaturen: Haltevorrichtungen und Glasröhren, groß genug, um einen menschlichen Körper zu umschließen. Vincent ruft seinen Geschäftspartner und Freund Alan Landers an, und will ihm die Beweise der Invasion persönlich aid

Während er wartet, verbündet sich Vincent mit der hübschen Hotelbesitzerin Mrs. Adams, deren verstorbener Mann ebenfalls seltsame Dinge gesehen hat. Vincent vertraut ihr seine Theorien an, doch wieder ist alles anders, als es scheint. In Kinney angekommen, wird Landers zum Kraftwerk geschickt, während Vincent vergeblich auf ihn wartet. Vincent beginnt an Mrs. Adams Geschichte zu zweifeln, und auch sie entpuppt sich als Invasorin – wenn auch ohne verräterische Fingerkrümmung. Entsetzt stürmt Vincent hinaus, wird aber vom Sheriff abgefangen und muss sich zur Wehr setzen. Landers beobachtet im Kraftwerk des Abtransport der Apparaturen, wird entdeckt und von den Fremden angegriffen. Als Vincent eintrifft, ist es zu spät: Landers ist tot. Vincent schwört, keine Minute zu ruhen, bis er die Invasion der Außerirdischen verhindert hat und begibt sich auf die Suche nach Beweisen.

## 2. Alarmstufe I

Originaltitel: Condition: Red,

Premiere: 05.09.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 28.04.1970

Drehbuch: Laurence Heath; Regie: Don Medford

18. Folge in der ABC-Ausstrahlung

David Vincent untersucht einen mysteriösen Fall in der Nähe des amerikanischen Luftabwehrsystems NORAD. Eine Frau ist früh morgens vom Pferd gestürzt und anscheinend tot - sie hat keinen Puls und atmet nicht. Der herbei geeilte Arzt erklärt sie für tot und benachrichtigt die Polizei. Doch als diese eintrifft findet sie nichts mehr. Die Frau ist quicklebendig zu Hause bei ihrem Mann. Der Arzt jedoch hatte einen Unfall und ist ertrunken. Alles nur Zufall? Nein, so glaubt Vincent, denn die Reiterin ist die Ehefrau eines ranghohen Offiziers in der Computerabteilung von NORAD und eine Außerirdische, die sich Zugang zum Verteidigungsschild verschaffen will. Als Journalist getarnt sucht Vincent nach Beweisen, um eine Verschwörung aufzudecken, die das gesamte Verteidigungssystem der USA lahm legen könnte und gerät dabei selbst in die Schusslinie der Invasoren.

## 3. Der Charterpilot

Originaltitel: The Ivy Curtain,

Premiere: 21.03.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 12.05.1970

Drehbuch: Don Brinkley; Regie: Joseph Sargent

11. Folge in der ABC-Ausstrahlung

David Vincent erfährt von der Existenz einer Trainingseinrichtung der außerirdischen Invasoren namens Midland Academy, in der Neuankommlinge, nach außen getarnt als normale Studenten, menschliche Verhaltensweisen zu imitieren lernen, um so eine vollkommene Infiltration der Erde erreichen zu können. Wieder einmal erntet Vincent nichts als Ungläubigkeit und Verachtung von den Behörden als er versucht, diese auf die Midland Academy aufmerksam zu machen. Ebenfalls verwickelt in die Machenschaften der Eindringlinge ist der von Geldsorgen geplagte Charterpilot Barney Cahil, der, um seine junge Ehefrau Stacey nicht zu verlieren, der Verheißung gewaltiger Geldsummen erlegen ist und die ‚Schüler‘ der Academy gegen Bezahlung ungesehen auf dem Luftwege über die Grenze schmuggelt. Doch Vincent kann Cahil von der Falschheit seines Handelns überzeugen und beide schmieden einen Plan, die Machenschaften der falschen Schule endgültig aufzublenden zu lassen.

## 4. Der Mordprozess

Originaltitel: The Trial

Premiere: 10.10.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 26.05.1970

Drehbuch: George Eckstein, David Rintels; Regie: Robert Butler

23. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Charlie Gilman, ein alter Freund von Vincent ist in Schwierigkeiten. Bei einem Streit hat er einen Mann mit einem Messer verletzt, doch dieser hat keinen einzigen Tropfen Blut verloren. Charlie alarmiert Vincent, doch noch bevor dieser den Mann stellen kann, bricht erneut ein Streit aus und Charlie ist gezwungen den Angreifer zu töten. Nur leider hat der einzige Zeuge nicht gesehen, wie der Tote sich in Luft aufgelöst hat und die Beweislast wiegt schwer. Vincent versucht den Prozess zugunsten seines Freundes zu beeinflussen und will beweisen, dass der Angreifer ein Außerirdischer war. Immer, wenn sich das Blatt gerade zum Besseren zu wenden verspricht, tauchen neue

überraschende Beweise auf. Vincent vermutet, dass ein Beteiligter des Gerichtsverfahrens zu den Invasoren gehört und Beweise fabriziert. Nur wer ist es und wie kann Vincent ihn auffliegen lassen?

## 5. Das Raumschiff

Originaltitel: The Saucer

Premiere: 12.09.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 09.06.1970

Drehbuch: Dan Ullman; Regie: Jesse Hibbs.

19.Folge in der ABC-Ausstrahlung

John Carter wohnt in der Wüste und macht eines Nachts eine bedrohliche Beobachtung. Er glaubt ein Raumschiff gesehen zu haben, das in der Wüste gelandet ist, doch die Polizei schenkt ihm keinen Glauben. Als es ein zweites Mal passiert und wieder keine Beweise zu finden sind, ist Carter dem Spott des gesamten Ortes ausgeliefert. Einzig David Vincent glaubt dem Mann und verabredet sich mit ihm, um eine dritte Landung zu beobachten. Und tatsächlich, Carter und Vincent können eine fliegende Untertasse sehen und sogar nach einem Kampf in ihre Gewalt bringen. Doch nun müssen sie die Behörden verständigen und das UFO so lange in ihrem Besitz behalten, bis diese an der Landestelle eintreffen. Vincent und Carter müssen ein Wettrennen mit den Außerirdischen bestreiten. Ein erbitterter Kampf um die notwendigen Beweise für die Invasion beginnt, doch diesmal hat Vincent Verbündete gefunden. Wird er es diesmal schaffen, mit etwas Greifbarem vor die Behörden zu treten?

## 6. Die Insekten

Originaltitel: Nightmare,

Premiere: 21.02.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 23.06.1970

Drehbuch: John Kneubuhl; Regie: Paul Wendkos

7.Folge in der ABC-Ausstrahlung

Die junge Lehrerin Ellen Woods entdeckt auf dem Weg zu einem ihrer Schüler in einer Scheune eine seltsame Maschine, woraufhin sie von den umstehenden Männern angegriffen wird. Die Invasoren benutzen die Maschine dazu, einen Schwarm Heuschrecken auf sie zu hetzen. Ihr gelingt die Flucht und sie berichtet alles der Presse, zieht jedoch kurz darauf ihre Aussage wieder zurück und willigt in eine psychiatrische Behandlung ein. Vincent wird auf die Geschichte aufmerksam und bemerkt durch seine Recherchen, dass diese Kleinstadt fest in der Hand der Außerirdischen ist. Auf seiner Suche nach der Ursache der Insektenplage stößt Vincent in einem Feld auf eine verborgene Sendestation, mit dem die Insektenschwärme kontrolliert werden können. Dabei entdeckt er auch ein merkwürdiges Pulver, das selbst harmlose Schmetterlinge in aggressive, fleischfressende Kreaturen verwandelt. Er muss schnell handeln, sonst könnte es bald zu spät sein, für Ellen, aber auch für die Menschheit.

## 7. Tödliche Kristalle

Originaltitel: Wall of Crystals,

Premiere: 02.05.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 07.07.1970

Drehbuch: Don Brinkley, Dan Ullman; Regie: Joseph Sargent

16. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Ein frisch verheiratetes Paar löst einen Verkehrsunfall mit einem Transporter aus, von dessen Ladefläche seltsame Kristalle fallen. Als diese sich langsam aufzulösen beginnen, erstickt das Paar

unter freiem Himmel. Vincent, der Überreste der Kristalle an der Unfallstelle findet, kann den bekannten Journalisten Theodore Booth davon zu überzeugen, diese analysieren zu lassen und eine Story zu veröffentlichen. Die Kristalle stellen eine Bedrohung für die Menschheit dar, da mit ihnen der Sauerstoff aus der Erdatmosphäre gesogen werden soll. Um Vincent und Booth dazu zu zwingen, Meldungen über die Invasion aus der Presse zu halten, töten die Außerirdischen den Chemiker, entführen Vincents Bruder und bedrohen dessen schwangere Frau. Vincent muss sich nun entscheiden: Nutzt er die Beweise und enttarnt dank der Aufmerksamkeit der Presse die Invasion und oder rettet er seine Familie.

## 8. Der Astronaut

Originaltitel: Moonshot

Premiere: 18.4. 1967

Deutsche Erstausstrahlung am 21.07.1970

Drehbuch : John W. Bloch, Rita Lakin; Paul Wendkos

15. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Zwei der Astronauten, die für den ersten Flug zum Mond ausersehen sind, werden auf mysteriöse Art getötet. Vincent ist überzeugt, dass die Eindringlinge verantwortlich sind, aber Gavin Lewis, Sicherheitsbeauftragter der WeltraumMission, hat Zweifel. Lewis selbst war einst für die Mondmission vorgesehen, bis er eines Tages mit einer Erinnerungslücke aufwachte und er daraufhin medizinisch für den Mondflug nicht mehr geeignet war. Doch es geschehen immer mehr seltsame Dinge und Lewis beginnt Vincent zu glauben. Ein Astronaut der Ersatzmannschaft, Hardy Smith, der erst kürzlich nach einem Unfall einige umfangreiche Gesichtsoperationen hatte, erregt das Misstrauen der beiden. Ist dies alles ein Versuch der Außerirdischen, ihre eigenen Leute einzuschleusen und so die Erkundung der Mondoberfläche zu sabotieren? Vincent und Lewis müssen die Sabotage verhindern, bevor Smith sich auf den Weg zum Mond machen kann.

## 9. Die Geheimakte

Originaltitel: The Condemned

Premiere: 09.05.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 04.08.1970

Drehbuch: Robert Sherman; Regie: Richard Benedict

17. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Morgan Tate besitzt eine Kommunikationsfirma, die insgeheim von den Invasoren dazu genutzt wird, ihre Landungen zu koordinieren. Als er von den Machenschaften erfährt, stiehlt er wichtige Unterlagen und flieht, doch die Außerirdischen verfolgen ihn und zerstören sein Fahrzeug. Sie glauben ihn tot, doch ein kleines Mädchen sieht Tate vom Ort des Geschehens flüchten. Vincent kommt in den Ort, um die Geschichte des Mädchens von einem schmelzenden Wagen zu untersuchen und gerät in einen Kampf mit den Aliens in der Firma, wobei er einen von ihnen tötet. Da dies unter Zeugen geschah, sehen die Außerirdischen ihre Chance. Sie behaupten, Tate sei der Tote und Vincent sein Mörder. Nun muss Vincent sich gegen die ungläubigen Behörden wehren und auch noch Tate finden. Nur er kann Vincent von den Mordanschuldigungen befreien und gleichzeitig den Komplott der Aliens aufdecken. Doch Tate ist verschwunden und die Aliens suchen ebenfalls nach ihm und der Geheimakte, die er gestohlen hat.

## 10. Herkunft: Unbekannt

Originaltitel: Quantity: Unknown

Premiere: 07.03.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 18.08.1970,

Drehbuch: Don Brinkley; Regie: Sutton Roley

9. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Ein seltsamer metallischer Zylinder der außerirdischen Eindringlinge konnte sichergestellt werden und soll in einem Labor untersucht werden. Vincent überzeugt den Laborleiter davon, das Objekt zu nutzen, um den Invasoren mit einem gefälschten Duplikat eine Falle zu stellen. Doch die Aliens fallen nicht auf die Finte herein und Vincent verliert seine Glaubwürdigkeit. Vincent findet in dem Sicherheitsangestellten des Labors, Harry Swain, einen neuen Partner. Der Mann versucht Informationen über die Außerirdischen zu erlangen, weil diese seine Familie getötet haben. Gemeinsam planen beide, den Zylinder zu stehlen, um die Aliens aufzuhalten. Die eingeweihten Laborangestellten Diane Oberly widerspricht dem Plan, und versucht das Vorhaben zu unterbinden, weil sie stattdessen lieber die Untersuchungen am Zylinder fortsetzen möchte. Vincent muss sich entscheiden und sich fragen, ob er sich der Identität und Ziele seiner Mitstreiter diesmal sicher sein kann.

## 11. Reise nach Utopia

Originaltitel: The Innocent,

Premiere: 14.03.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 01.09.1970

Drehbuch: John W. Bloch; Regie: Sutton Roley

10. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Nachdem U.S. Air Force Captain Mitchell Ross bei einer Schießerei einen Verdächtigen tötet, sich der Tote jedoch unmittelbar danach mit einem Glühen ins Nichts auflöst, muss Ross sich vor einem Untersuchungsausschuss verantworten. Da er Vincents Behauptungen von außerirdischen Eindringlingen kennt, bittet er diesen, mit ihm zusammen auszusagen. Vincent stimmt zu, ist aber noch in Maine beschäftigt, wo ein Fischer eine der Scheibenwaffen der Außerirdischen gefunden hatte. Von den Invasoren, die seine Familie in ihre Gewalt gebracht haben, erpresst, lockt der Mann Vincent jedoch in eine Falle. Magnus, der Anführer der Eindringlinge, bringt Vincent an Bord eines Raumschiffs, wo er ihn mit Hilfe einer Maschine einer Gehirnwäsche unterzieht - Vincent durchschaut jedoch die Manipulation, weshalb Magnus zu anderen Mitteln greifen muss. Er bedroht Vincent und zwingt ihn, Ross anzurufen und die Invasion durch Außerirdische als Schwindel auszugeben.

## 12. Die Helfer

Originaltitel: The Believers,

Premiere: 05.12.1967

Deutsche Erstausstrahlung am 15.9.1970

Drehbuch: Barry Oringer; Regie: Paul Wendkos

31. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Endlich muss David Vincent seinen Kampf nicht mehr alleine bestreiten. Er hat in einer Gruppe von „Helfern“ Verbündete gefunden, die wie er auch die Invasion stoppen wollen. Doch noch bevor das erste Treffen erfolgreich abgeschlossen werden kann, wird ein Teil der Gruppe angegriffen und ermordet. Vincent wird entführt und die Außerirdischen versuchen ihn dazu zu bringen seine Mitstreiter zu verraten. Eine andere Gefangene verhilft Vincent jedoch zur Flucht und verrät ihm die

neuesten Pläne der Invasoren. Vincent tritt erneut an seine „Helfer“ heran, um die neuen Pläne zu vereiteln, doch immer wieder scheinen die Außerirdischen ihm einen Schritt voraus zu sein. Nach und nach werden die Mitglieder der Gruppe getötet und immer wieder von den Außerirdischen angegriffen. Die Organisation muss eine undichte Stelle haben, und Vincent muss sie dringend finden.

### **13. Der Zeitungskönig**

Originaltitel: Task Force

Premiere: 26.12.1967

Deutsche Erstausstrahlung 29.09.1970

Drehbuch: Warren Duff; Regie: Gerald Mayer

33. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Als Vincent und die „Helfer“ einen großen Zeitungsmagnaten davon überzeugen können, dass sein Imperium von Außerirdischen infiltriert wurde und sogar eine Übernahme droht, da geraten die Invasoren in Zugzwang. Ihr Plan, die Medien des Landes in ihre Macht zu bringen, droht zu scheitern. Eine Spezialgruppe wird von ihnen einberufen und die Pläne werden forciert. Der Verleger wird getötet, während sein Taugenichts von einem Neffen als Marionette in die Firmenleitung befördert wird. Nachdem er die Ermordung seines Onkels mit ansehen musste, drohen die Außerirdischen, seine Geliebte zu töten, wenn er nicht gehorcht und die Übernahme befürwortet. Nun liegt es an Vincent und seinen Verbündeten, die Einflußnahme der Aliens auf die wichtigsten Zeitungen des Landes zu verhindern und den Neffen endlich dazu zu bewegen, seinen Mann zu stehen und für sein Erbe zu kämpfen.

### **14. Die Marionetten**

Originaltitel: The Possessed,

Premiere: 02.01.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 13.10.1970

Drehbuch: John W. Bloch; Regie: William Hale

34. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Ted Willard ist ein alter Schulfreund von David Vincent, und als dieser einen Brief erhält, in dem Willard um Hilfe bittet, eilt er herbei. Doch als Vincent ankommt, ist Willard wie ausgetauscht, kann sich an nichts erinnern und behauptet durch einen „Unfall“ etwas durcheinander zu sein. Vincent beginnt mit Nachforschungen in dem Privatsanatorium, das Willard mit seinem Bruder Martin zusammen leitet und findet heraus, dass Martin in dunkle Machenschaften verwickelt ist. Mit Hilfe der Gruppe „Helfer“ gelingt es, herauszufinden, dass die Außerirdischen das Sanatorium nutzen, um Experimente in Gedankenkontrolle durchzuführen und so Menschen wie Marionetten dazu zwischen zu können, nach ihrem Willen zu handeln. Vincent muss Ted Willard aus dem Kontrollgriff der Aliens befreien und herausfinden, wie Martin in die Experimente verwickelt ist.

### **15. Die Traummaschine**

Originaltitel: The Pit

Premiere: 16.01.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 27.10.1970

Drehbuch; Jack Miller; Regie: Lewis Allen

36. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Julian Reed ist Forscher und zugleich ein Teil der geheimen „Helfer“-Gruppe, die den außerirdischen Angreifern Widerstand leistet. Als er eines Tages Amok läuft und einen

Zusammenbruch erleidet, wird er in eine Nervenheilanstalt eingewiesen. Bei einem Besuch kann er David Vincent davon überzeugen, dass das Forschungslabor, in dem er arbeitet, von den Invasoren bedroht und evtl. sogar übernommen werden soll. Im Labor werden viele Projekte mit staatlicher Förderung betrieben, darunter Verhaltensforschung und die Entwicklung neuartiger Antriebstechniken. Immer wieder aber werden Projekte trotz bahnbrechender Erfolge von den Geldgebern eingestellt. Vincent vermutet, die Invasoren würden die Forschungsberichte manipulieren und beginnt mit den Nachforschungen. Dabei stößt er auf eine Maschine mit der Schlafrhythmen manipuliert und so Träume unterbunden werden können eine Behandlung, die Menschen in den Wahnsinn treiben könnte.

## 16. Die Gangster

Originaltitel: The Organization,

Premiere: 30.01.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 10.11.1970

Drehbuch: Franklyn Barton; Regie: William Hale

Als ein Invasoren-Raumschiff abstürzt, landen Wrackteile auf einem Frachtschiff und gelangen so in die Reichweite von Vincents Gruppe. Als dieser zusammen mit einem Reporter im Hafen nach der Fracht sucht, werden sie von einer Gruppe Männer angegriffen und Vincent wird verschleppt. Doch dieses Mal handelt es sich zu seiner Überraschung nicht um die Aliens, sondern um Gangster, die ihre Drogenlieferung vermissen. Sowohl die Wrackteile als auch die Drogen müssen von den Aliens bereits vor der Ankunft im Hafen abgefangen worden sein. Das Versehen der gestohlenen Fracht bringt Vincent und die Mafioso jedoch auf die selbe Seite, da beide ein erhöhtes Interesse an der Wiedergewinnung der Objekte haben, und so beginnt eine fragile Allianz, bei der die Verbrecher zu unfreiwilligen Alien-Jägern werden. Nur, wie lange kann diese Verbindung wirklich gutgehen? Was geschieht, wenn die Drogen gefunden sind?

## 17. Die Galgenfrist

Originaltitel: The Vise,

Premiere: 20.02.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 24.11.1970

Drehbuch: William Blinn, Robert Sabaroff; Regie: William Hale

39. Folge in der ABC-Ausstrahlung

24 Stunden - länger hat David Vincent nicht Zeit, um zu verhindern, dass Arnold Warren auf einen wichtigen Posten in der Weltraumbehörde berufen wird. Vincent, der Dank eines bei den Invasoren vorgefundenen Dokumentes davon überzeugt ist, dass Warren ein Außerirdischer ist, versucht, den Leiter der Berufungskommission James Baxter zu überzeugen und hat erste Erfolge. Das einzige Problem: Sowohl Warren als auch Baxter sind Afro-Amerikaner und die Bürgerrechtsprobleme der USA spielen eine wichtige Rolle in der Entscheidung um die Besetzung des Postens. Baxter sieht sich unter Druck von Seiten seiner Frau, die sich für eine Solidarität mit Warren ausspricht, doch immer mehr Beweise tauchen auf, die Warren als Alien entlarven. Als Baxter seine Entscheidung aussetzt und die Berufung anhält, eskaliert die Situation.

## 18. Die Verfolgten

Originaltitel: The Pursued

Premiere: 12.03.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 08.12.1970

Drehbuch: Don Brinkley; Regie: William Hale

#### 42. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Anne Gibbs, eine junge Frau, ist auf der Flucht vor den Außerirdischen. Sie hat Vincent angerufen und sich mit ihm in einem Hotel verabredet, ist jedoch bereits vor ihm dort. Ihr dacht auf der Spur sind die Invasoren, doch die Hotelbesitzerin versteckt Gibbs. Als die alte Dame jedoch versucht die Polizei zu Hilfe zu rufen, da gerät Gibbs in Rage und tötet die Frau. Als sie Vincent endlich trifft, erzählt sie ihm ihre Geschichte: Sie ist eine Außerirdische, das Ergebnis eines fehlgeschlagenen Experiments mit Emotionen, und kann ihre Wut nicht unter Kontrolle bringen. Sie verspricht Vincent Informationen über die Invasion und eine Aussage vor der Regierung in Washington. Um sie dorthin zu bringen, muss Vincent sie zuvor aber erst mal außer Reichweite der sie verfolgenden Außerirdischen bringen und dabei zugleich der Polizei aus dem Weg gehen, die Gibbs wegen Mordes sucht.

## 19. Der Gegenschlag

Originaltitel: Counterattack,

Premiere: 09.01.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 22.12.1970

Drehbuch: Laurence Heath; Regie: Robert Douglas

#### 35. Folge in der ABC ERIC NG

Endlich ist der Gruppe ein Durchbruch im Kampf gegen die Invasion gelungen. Astronom Eliot Kramer konnte die außerirdischen Kommunikationssignale entschlüsseln und so eine Störfrequenz ermitteln, mit der die Navigation der Raumschiffe empfindlich gestört werden kann. Ein Plan, die Raumschiffe zum Absturz zu bringen soll der Gruppe erstmalig den Gegenschlag ermöglichen. Leider wird Kramer ermordet und Vincent gerät in Verdacht, sowohl von Seiten der Polizei als auch der Presse, und verliert dadurch einen wichtigen Bauauftrag. Als auch die Allianz mit der Gruppe zu zerbrechen droht, entführen die Invasoren Vincent und machen das lukrative Angebot überzulaufen. Vincent, der sich im Stich gelassen fühlt, geht auf das Angebot ein, gerade zu dem Zeitpunkt als der Widerstand gegen die Invasion zum ersten Mal die Oberhand zu gewinnen scheint.

## 20. Die Rebellen

Originaltitel: The Life Seekers,

Premiere: 05.03.1968

Deutsche Erstausstrahlung am 05.01.1971

Drehbuch: Laurence Heath; Regie: Paul Wendkos

#### 41. Folge in der ABC-Ausstrahlung

Als eine Gruppe von Außerirdischen auf den Weg in eine Regenerationsstation ist, werden sie von einer Streife angehalten. Der junge Polizist sieht das Glühen der Aliens und wird im daraufhin entbrennenden Konflikt angeschossen. Die Außerirdischen entkommen und die Polizei beginnt eine stadtweite Suche nach ihnen. Der zur Suche dazu gestoßene Vincent wird im Hotel von den Aliens kontaktiert und trifft sich mit ihnen, um eine unglaubliche Geschichte zu hören. Die beiden Invasoren sind Flüchtlinge ihrer Rasse und gegen eine Invasion. Sie haben Beweise, die die Führung der Aliens überzeugen könnte, die sie zu ihrem Heimatplaneten bringen wollen. Doch leider sitzen sie nun fest, eingekesselt von der Polizei und können ihr Rendezvous nicht einhalten. Einzig Vincent kann ihnen helfen, rechtzeitig die Polizeisperre zu durchbrechen und nicht von den anderen Invasoren aufgehalten zu werden.

*(DVD-Booklet, © alle Texte von Lars und Julia Schmeink)*

# Episoden

Die Reihenfolge der Episoden entspricht der US-amerikanischen Erstausstrahlung.

## Staffel 1

[\[Bearbeiten\]](#) | [\[Quelltext bearbeiten\]](#)

Nr. (ges.)	Nr. (St.)	Deutscher Titel	Originaltitel	Erstausstrahlung USA	Deutschsprachige Erstausstrahlung (ZDF)	ZDF-Folge
1	1	<b>Die Entdeckung</b>	Beachhead	10.01.67	14.04.70	1
2	2	–	The Experiment	17.01.67	–	–
3	3	–	The Mutation	24.01.67	–	–
4	4	–	The Leeches	31.01.67	–	–
5	5	–	Genesis	07.02.67	–	–
6	6	–	Vikor	14.02.67	–	–
7	7	<b>Die Insekten</b>	Nightmare	21.02.67	23.06.70	6
8	8	–	Doomsday Minus One	28.02.67	–	–
9	9	<b>Herkunft: Unbekannt!</b>	Quantity: Unknown	07.03.67	18.08.70	10
10	10	<b>Reise nach Utopia</b>	The Innocent	14.03.67	01.09.70	11
11	11	<b>Der Charterpilot</b>	The Ivy Curtain	21.03.67	12.05.70	3
12	12	–	The Betrayed	28.03.67	–	–
13	13	–	Storm	04.04.67	–	–
14	14	–	Panic	11.04.67	–	–
15	15	<b>Der Astronaut</b>	Moonshot	18.04.67	21.07.70	8
16	16	<b>Tödliche Kristalle</b>	Wall of Crystal	02.05.67	07.07.70	7
17	17	<b>Die Geheimakte</b>	The Condemned	09.05.67	04.08.70	9

## Staffel 2

[\[Bearbeiten\]](#) | [\[Quelltext bearbeiten\]](#)

Nr. (ges.)	Nr. (St.)	Deutscher Titel	Originaltitel	Erstausstrahlung USA	Deutschsprachige Erstausstrahlung (ZDF)	ZDF-Folge
---------------	--------------	-----------------	---------------	-------------------------	---	-----------

18	1	<b>Alarmstufe I</b>	Condition: Red	05.09.67	28.04.70	2
19	2	<b>Das Raumschiff</b>	The Saucer	12.09.67	09.06.70	5
20	3	–	The Watchers	19.09.67	–	–
21	4	–	Valley Of The Shadow	26.09.67	–	–
22	5	–	The Enemy	03.10.67	–	–
23	6	<b>Der Mordprozess</b>	The Trial	10.10.67	26.05.70	4
24	7	–	The Spores	17.10.67	–	–
25	8	–	Dark Outpost	24.10.67	–	–
26	9	–	Summit Meeting (Part 1)	31.10.67	–	–
27	10	–	Summit Meeting (Part 2)	07.11.67	–	–
28	11	–	The Prophet	14.11.67	–	–
29	12	–	Labyrinth	21.11.67	–	–
30	13	–	The Captive	28.11.67	–	–
31	14	<b>Die Helfer</b>	The Believers	05.12.67	15.09.70	12
32	15	–	The Ransom	12.12.67	–	–
33	16	<b>Der Zeitungskönig</b>	Task Force	26.12.67	29.09.70	13
34	17	<b>Die Marionetten</b>	The Possessed	02.01.68	13.10.70	14
35	18	<b>Der Gegenschlag</b>	Counterattack	09.01.68	22.12.70	19
36	19	<b>Die Traummaschine</b>	The Pit	16.01.68	27.10.70	15
37	20	<b>Die Gangster</b>	The Organization	30.01.68	10.11.70	16
38	21	–	The Peacemaker	06.02.68	–	–
39	22	<b>Die Galgenfrist</b>	The Vise	20.02.68	24.11.70	17
40	23	–	The Miracle	27.02.68	–	–
41	24	<b>Die Rebellen</b>	The Seekers Life	05.03.68	05.01.71	20
42	25	<b>Die Verfolgten</b>	The Pursued	12.03.68	08.12.70	18
43	26	–	Inquisition	26.03.68	–	–

## DVD

Am 30. Mai 2011 erschienen die Folgen 1 und 7 (*Die Entdeckung* und *Die Insekten*) auf einer DVD sowohl in englischer als auch in deutsch synchronisierter Fassung.

Am 30. November 2012 wurden erstmals alle 20 deutsch synchronisierten Folgen einschließlich der englischen Sprachfassung in einer aus sechs DVDs bestehenden Box veröffentlicht. Als Bonusmaterial erschienen die ursprüngliche Langfassung des Pilotfilms und ein Interview mit Roy Thinnes. (*Quelle: deutsche Wikipedia*)

## Fazit

Wie im Booklet beschrieben speist sich die Serie „Invasion von der Wega“ vor allem aus zwei Quellen:

Die in den fünfziger Jahren produzierten SF-Filme wie „Das Ding aus einer anderen Welt“, „Invasion der Körperfresser“ und „Invasion vom Mars“ manifestierten die amerikanische Angst vor der „kommunistischen Unterwanderung“ der McCarthy-Ära, in der der Nachbar sich in einen Alien verwandelt und eine Bedrohung für den „american way of life“ darstellt. Genau so entpuppen sich in der Serie „Invasion von der Wega“ die freundlichen Bewohner der abgelegenen Kleinstadt als außerirdische Invasoren, die offensichtlich die Erde erobern wollen.

Als zweites Motiv schimmert zumindest zu Anfang der Serie eine andere TV-Show des Produzenten Quinn Martin durch: „The Fugitive“ (dt. Auf der Flucht, 1963-1967), in der die wegen Mordes gejagte Hauptperson versucht, ihre Unschuld zu beweisen und dabei quer durch die USA reist, immer auf der Flucht vor der Polizei.

Ähnlich fühlt sie der Protagonist David Vincent, der zu Anfang der Serie im besten Falle als Spinner betrachtet wird, und in einigen Episoden unter Mordverdacht gerät, womit die Invasoren versuchen, ihn zu neutralisieren.

In dieser Konstellation findet sich schon ein Element, was dreißig Jahre später in der Serie „X-Files“ zum zentralen Element wird: die Verschörungstheorie von der Außerirdischen Unterwanderung,

In ihrer deutschen Veröffentlichung weist die Serie zudem ein weiteres, spezielles Element auf: da der deutsche Zuschauer keine Serien ohne Abschluß mag, wurde in der 20ten und damit letzten Folge der deutschen Veröffentlichung die Synchronisation dahingehend verändert, dass mit der Rückkehr der außerirdischen Rebellen die Invasion abgebrochen wird.

In der ab 1971 ausgestrahlten britischen SF-Serie „UFO“ wurde ähnlich verfahren: in der letzten (deutschen) Folge „Tödliche Träume“ (Mindbender) erklärt S.H.A.D.O.-Chef Stryker, dass die Bedrohung vorbei und wohl das letzte UFO von den Aliens geopfert worden sei.

Von diesen weitergehenden Betrachtungen abgesehen läßt sich die Serie gut als Unterhaltung ihrer Zeit genießen.

Fred Körper